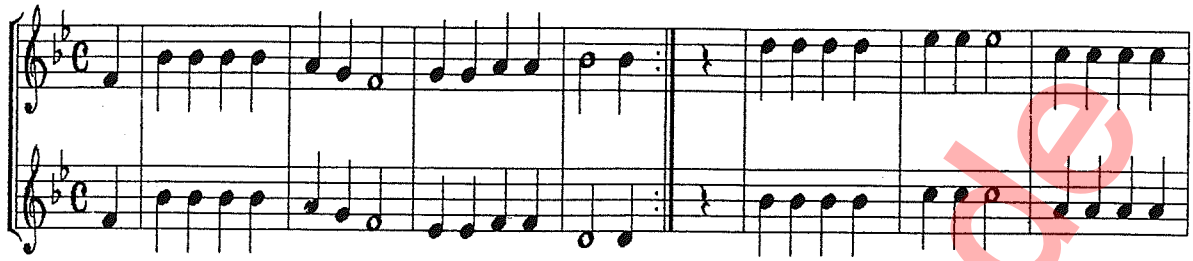
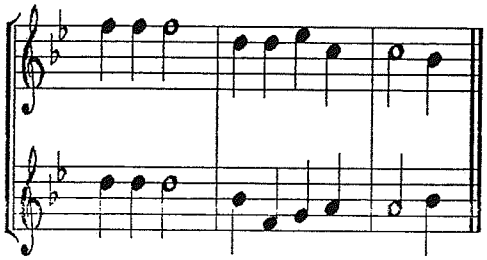
1. Auf unsrer Wiese gehet was

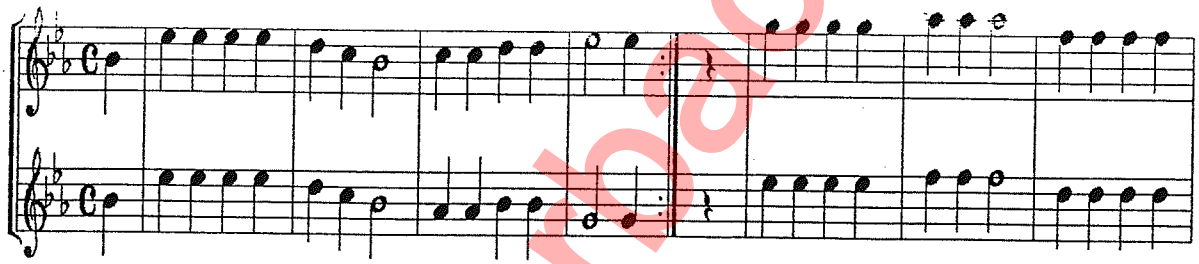
a

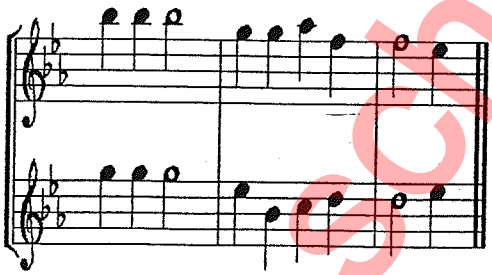




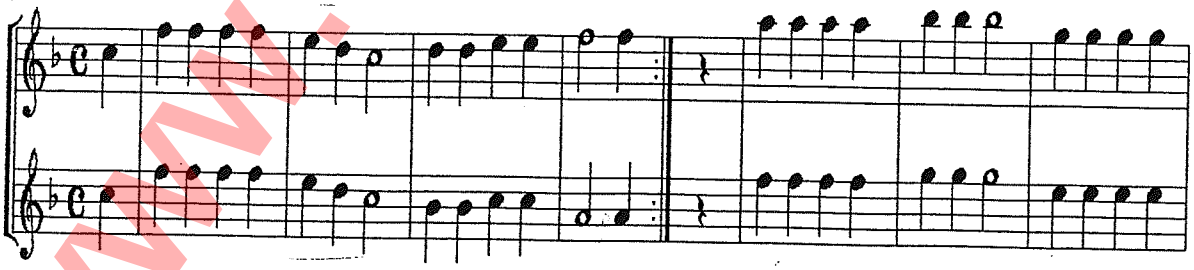
Auf unsrer Wiese gehet was,
watet durch die Sümpfe.
Es hat ein schwarz-weiß Röcklein an,
trägt auch rote Strümpfe.
Fängt die Frösche schnapp, wapp, wapp,
klappert lustig klapperdiklapp,
wer kann es erraten?

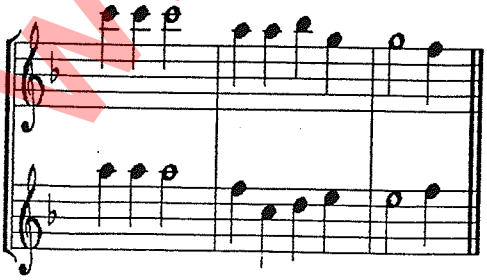
b





c

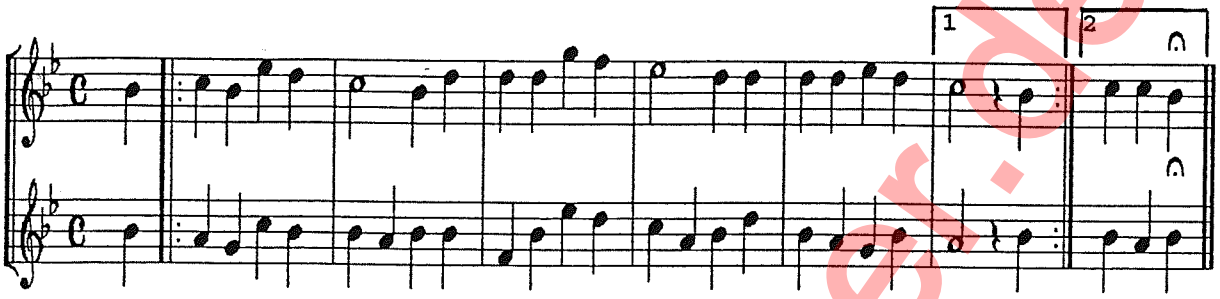




www.scherbacher.de

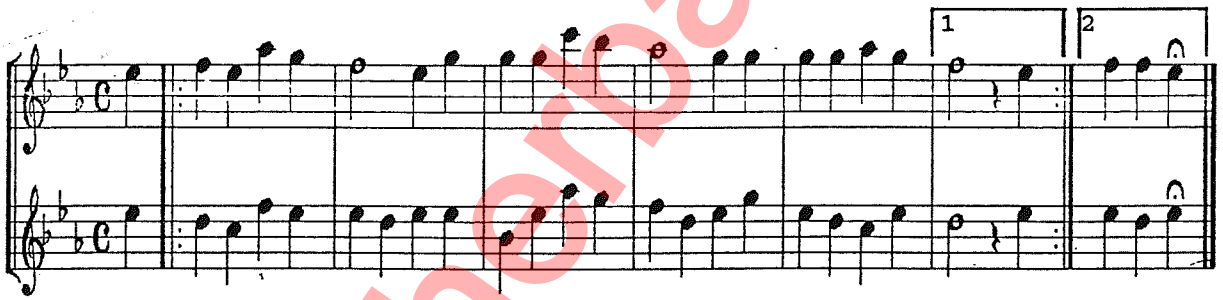
2. Der Mond ist aufgegangen

a

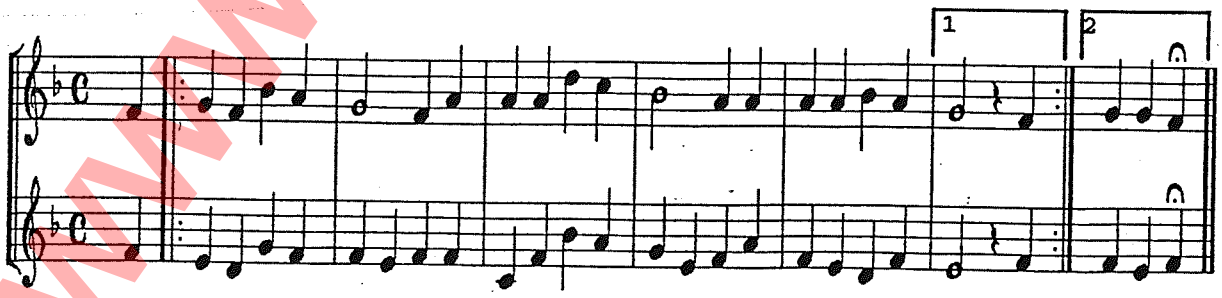


Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar, der Wald steht schwarz und schweiget,
und aus den Wiesen steiget der weiße Nebel wunderbar.

b



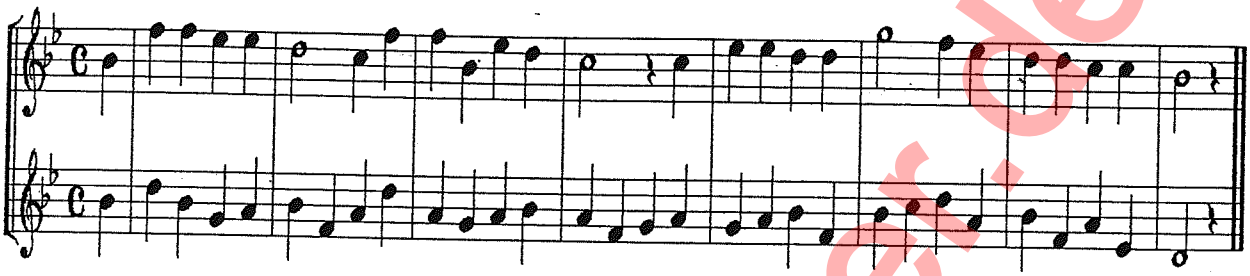
c



www.scharbacher.de

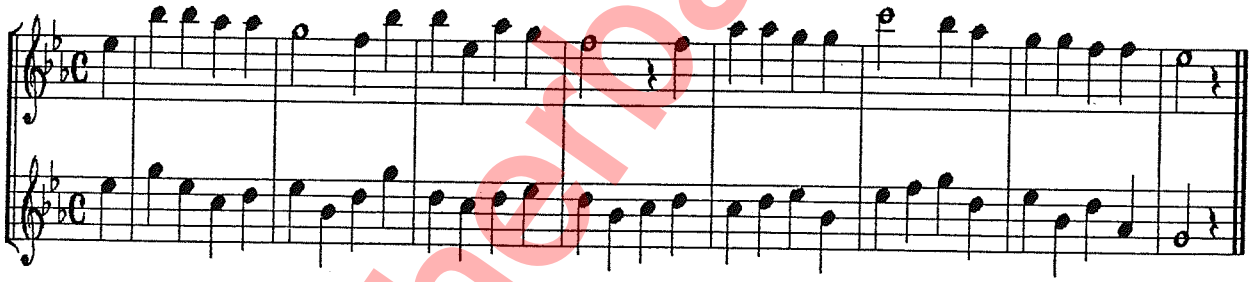
3. Die schönsten Schäfchen

a

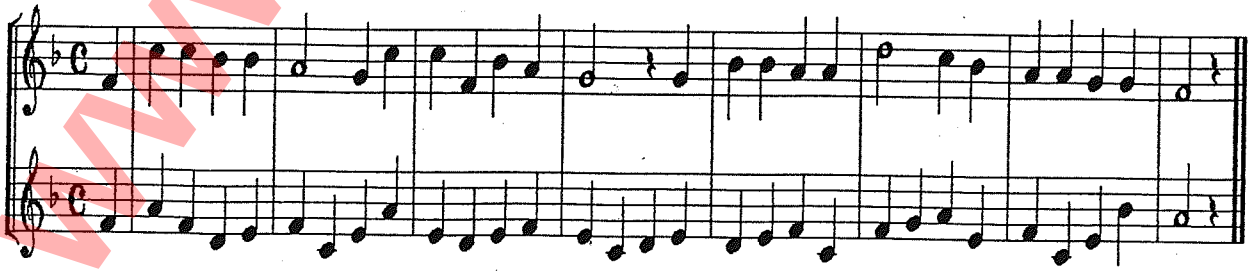


Wer hat die schönsten Schäfchen, die hat der goldne Mond,
der hinter unsren Bäumen am Himmel droben wohnt.

b



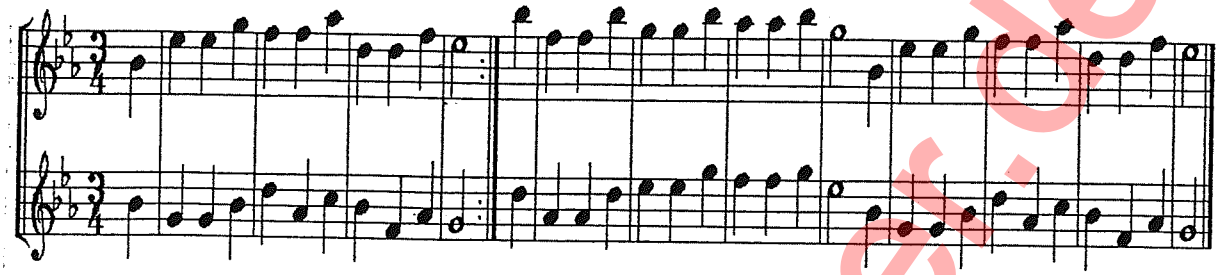
c



www.scherbacher.de

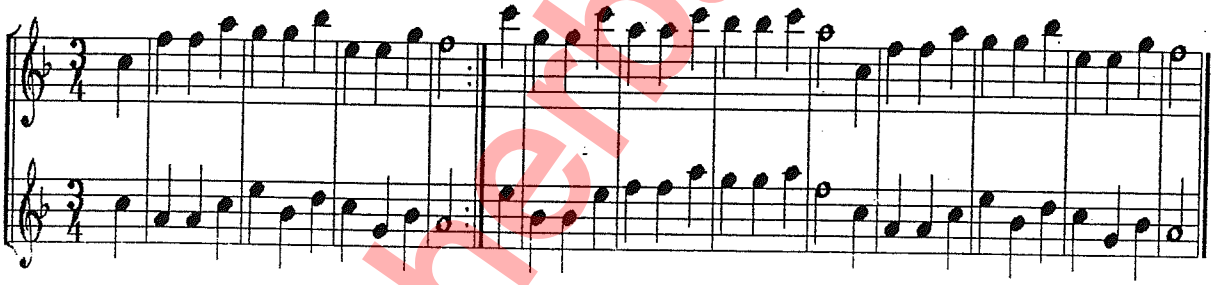
4. Im Märzen der Bauer

a

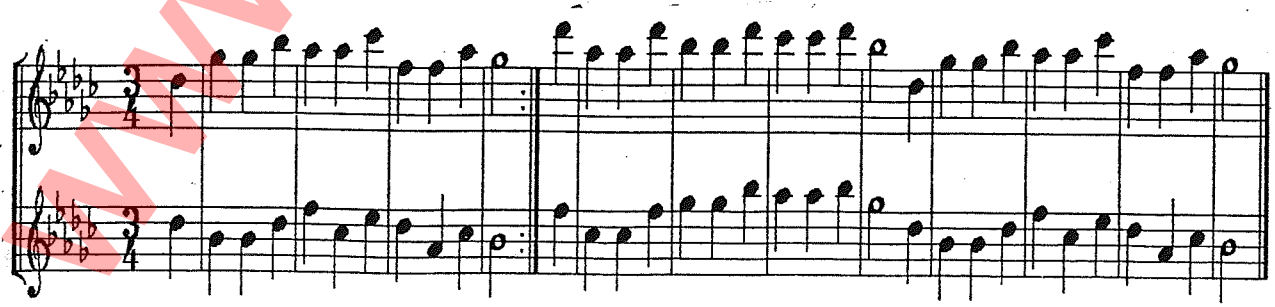


Im Märzen der Bauer die Rößlein einspannt.
Er setzt seine Felder und Wiesen in Stand,
er pflüget den Boden, er egget und sät
und rührt seine Hände frühmorgens und spät.

b



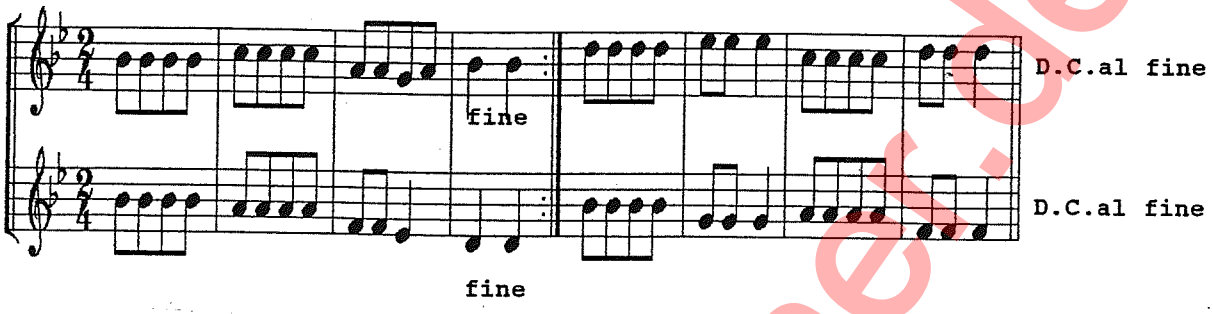
c



www.scherbacher.de

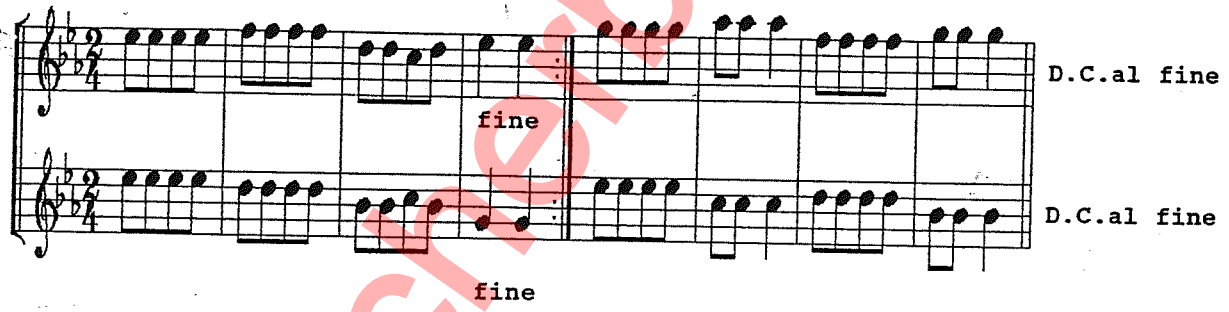
5. Auf der Mauer

a

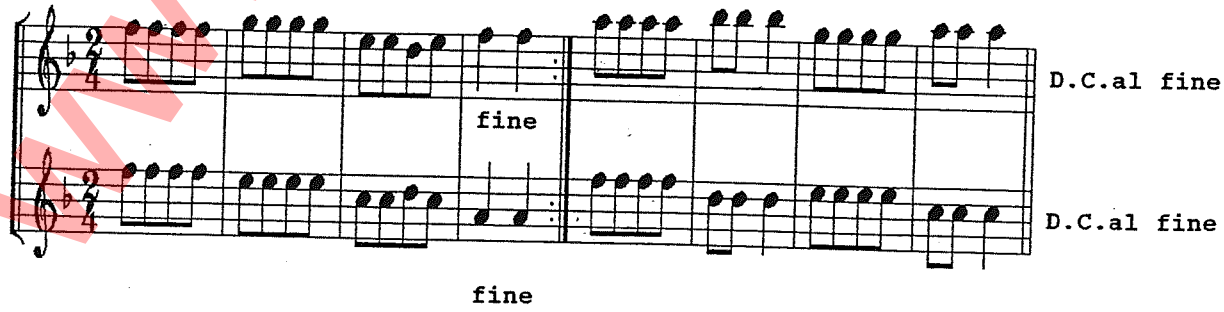


Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt ne kleine Wanze.
Sieh dir mal die Wanze an, wie die Wanze tanzen kann,
auf der Mauer, auf der Lauer sitzt ne kleine Wanze.

b



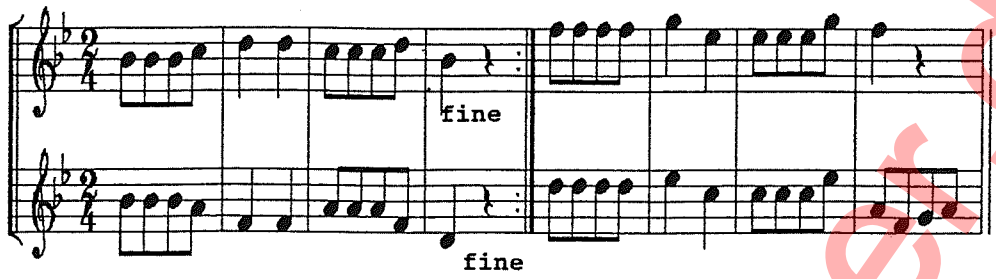
c



www.schreibacher.de

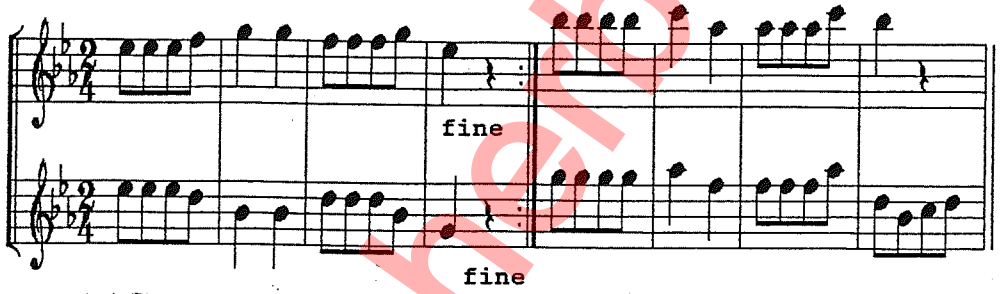
6. Spannenlanger Hansel

a

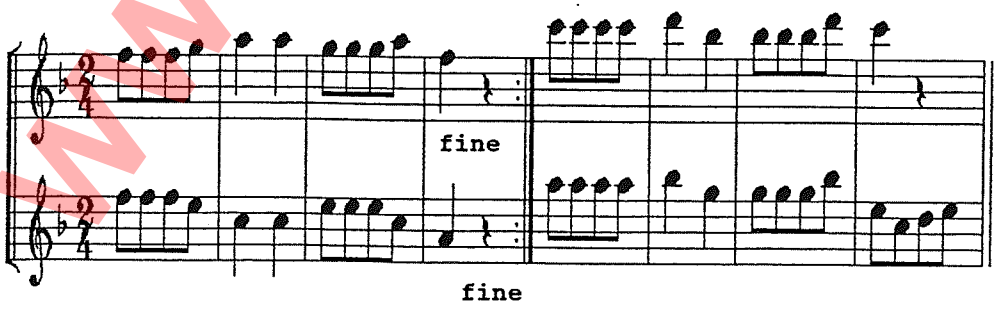


Spannenlanger Hansel, nudeldicke Dirn,
gehen wir in den Garten, schütteln wir die Birn.
Schüttel ich die großen, schüttelst du die klein,
wenn das Säckel voll ist, gehen wir wieder heim.

b



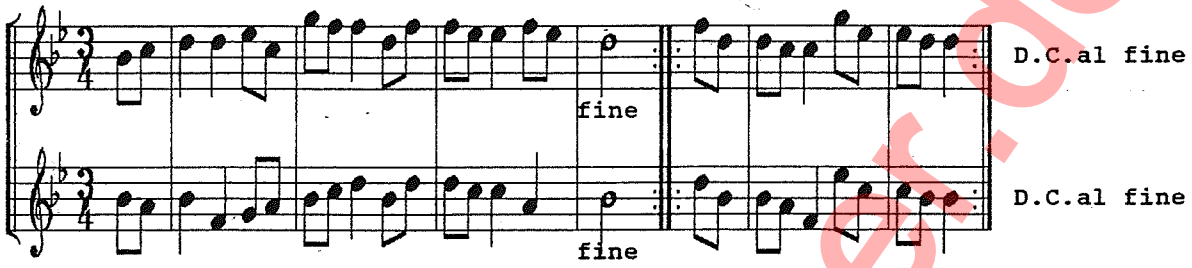
c



www.scherbacher.de

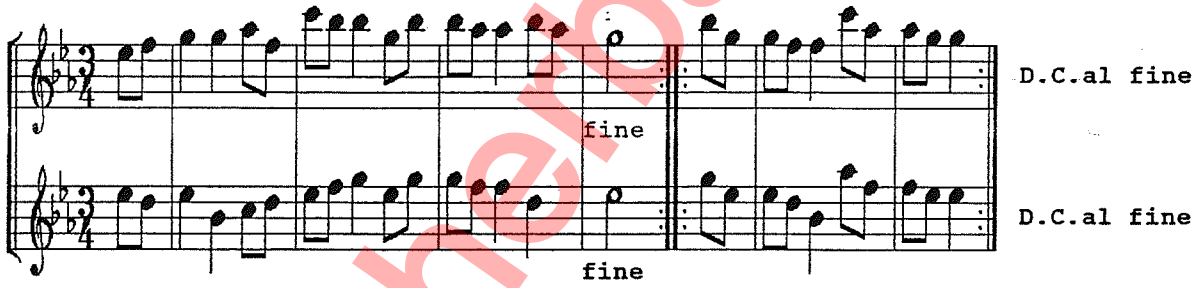
7. Weißt du wieviel Sternlein

a

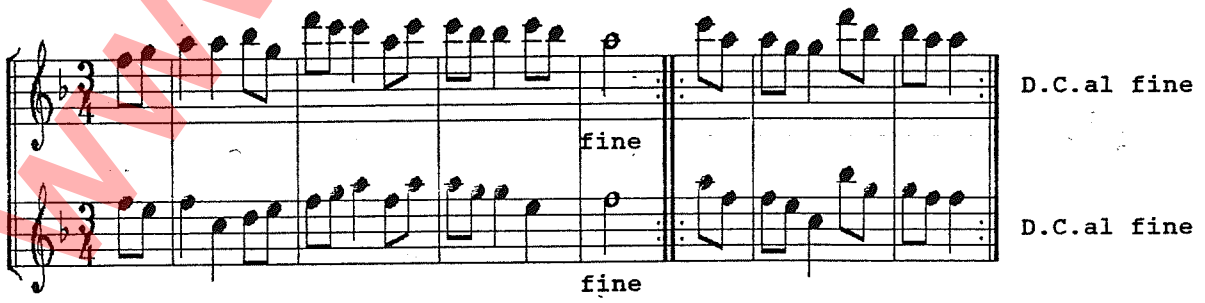


Weißt du, wieviel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt?
Weißt du, wieviel Wolken gehen weithin über alle Welt?
Gott der Herr hat sie gezählet, daß ihm auch nicht eines fehlet
an der ganzen großen Zahl, an der ganzen großen Zahl.

b



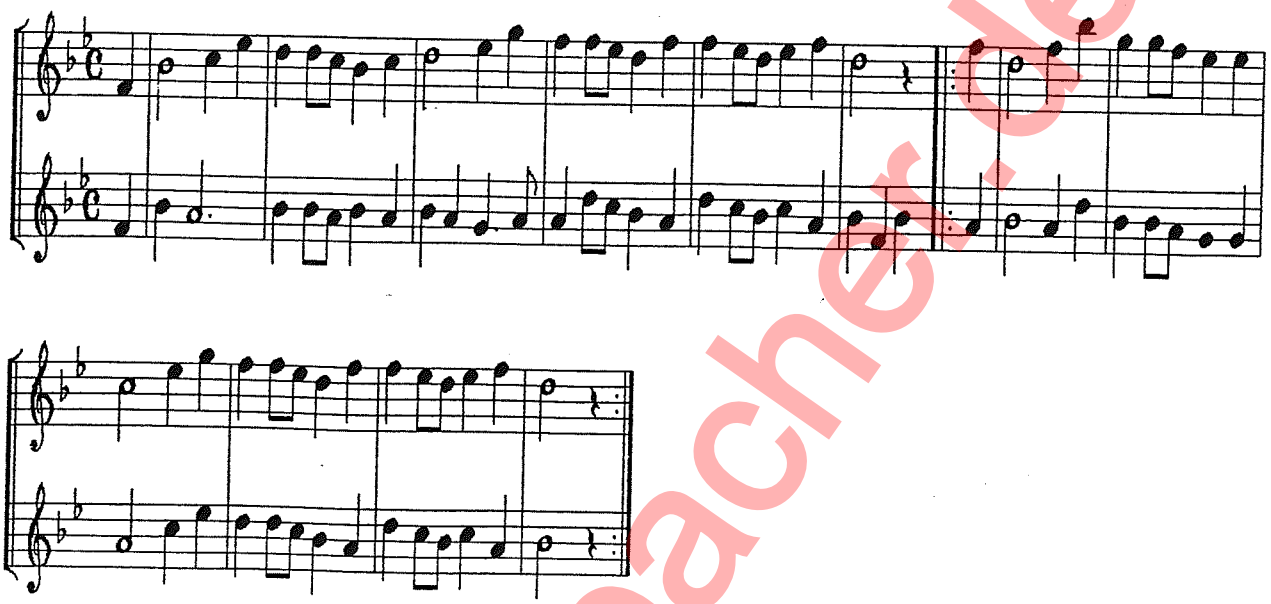
c



www.scherbacher.de

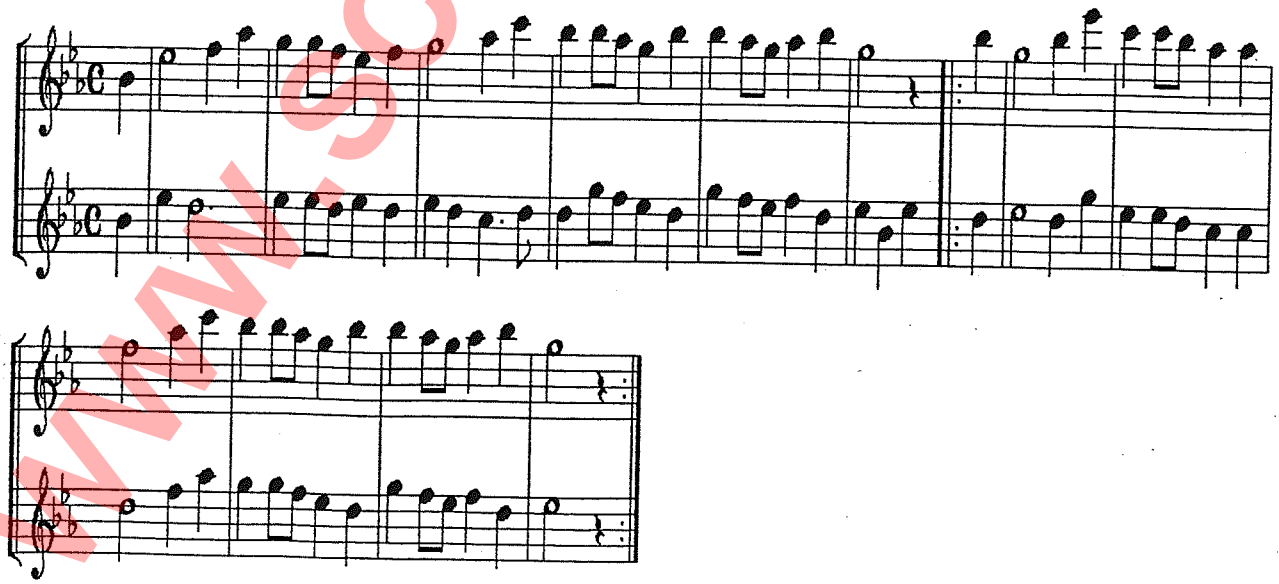
8. Ade zur guten Nacht

a



Ade zur guten Nacht, jetzt wird der Schluß gemacht,
daß ich muß scheiden.
1:Im Sommer wächst der Klee, im Winter schneits den Schnee,
da komm ich wieder.:1

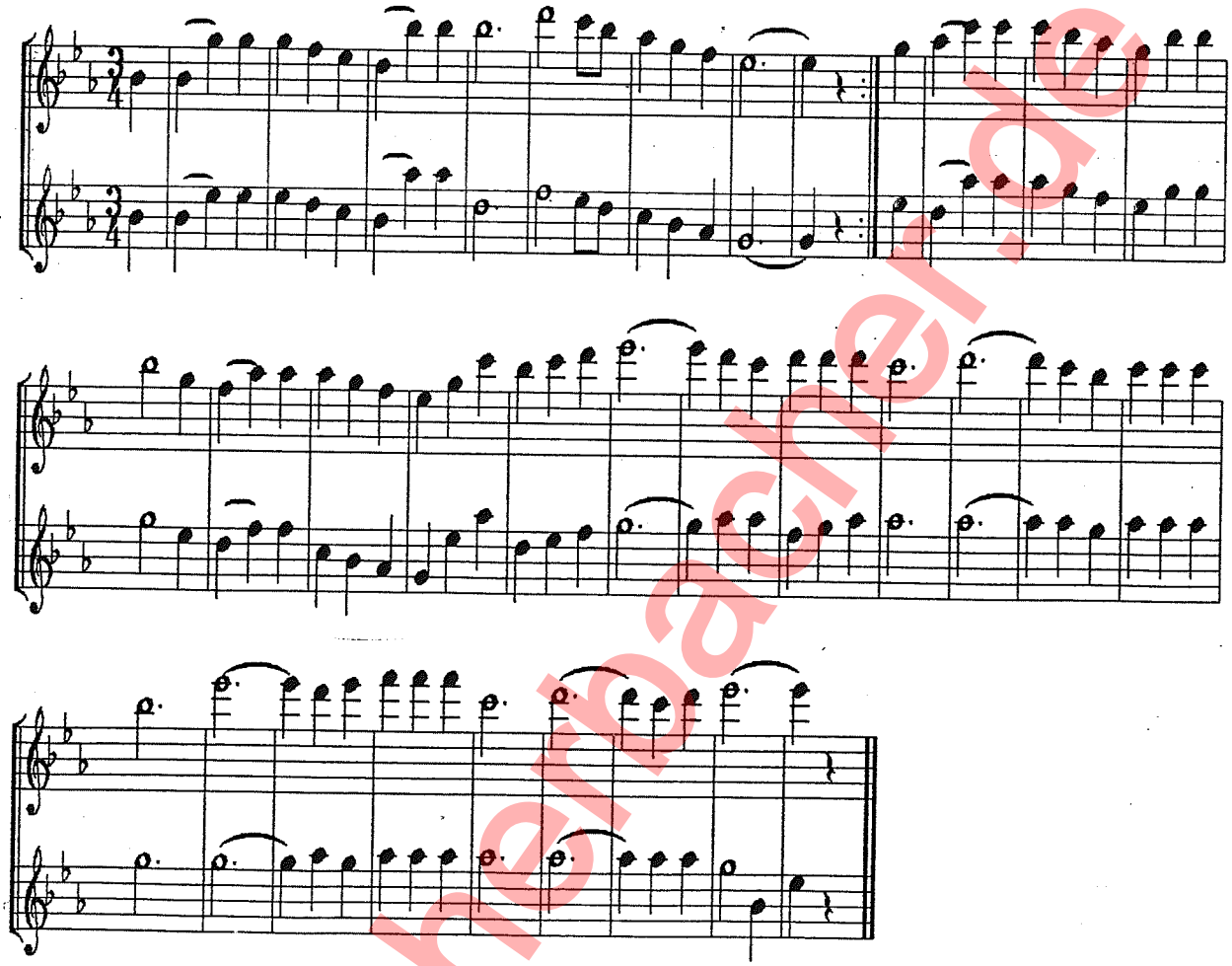
b



www.scherbacher.de

9. Beim Kronenwirt

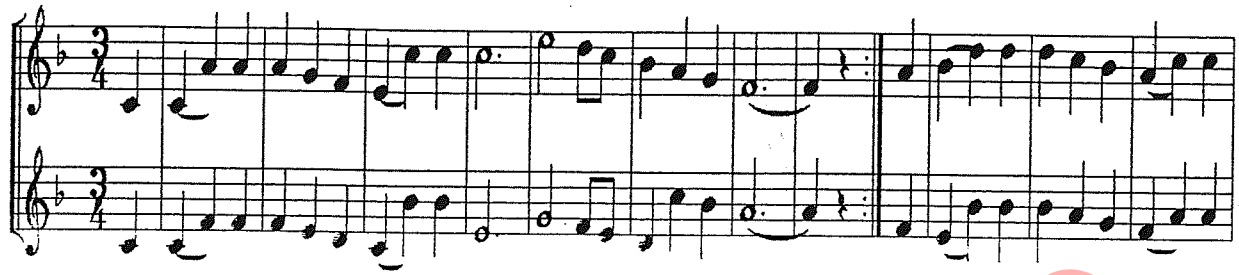
a

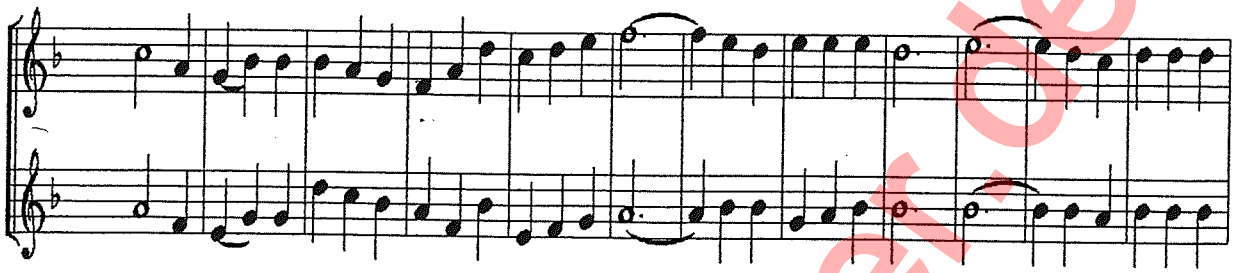


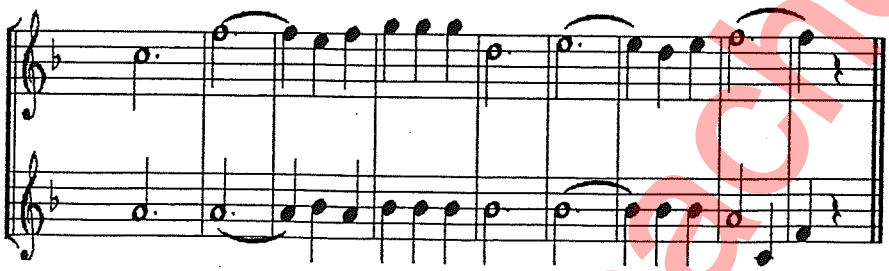
Beim Kronenwirt, da ist heut Jubel und Tanz,hei dideldei,dideldum,
die Kathrin trägt heut ihren heiligen Kranz,hei dideldei,dideldum,
die Musik, die spielt, und all's jubelt und lacht,
die Knödel, die dampfen, der Kronenwirt lacht.
Hei didel ha ha ha ha, hei didel ha ha ha ha,
hei didel ha ha ha'ha, hei didel dum.

www.scherbacher.de

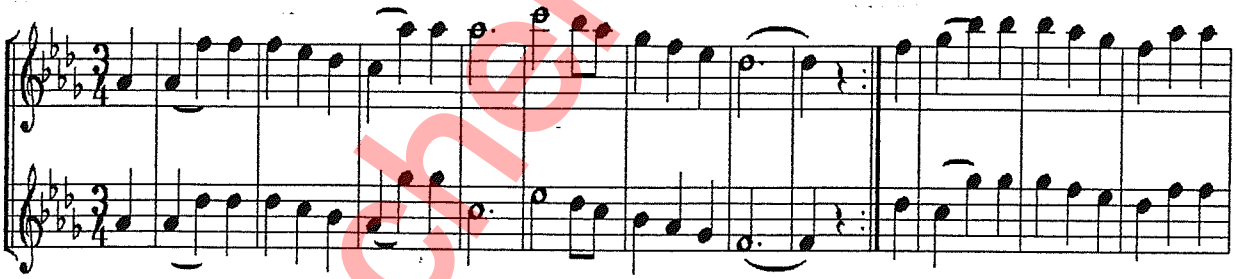
b

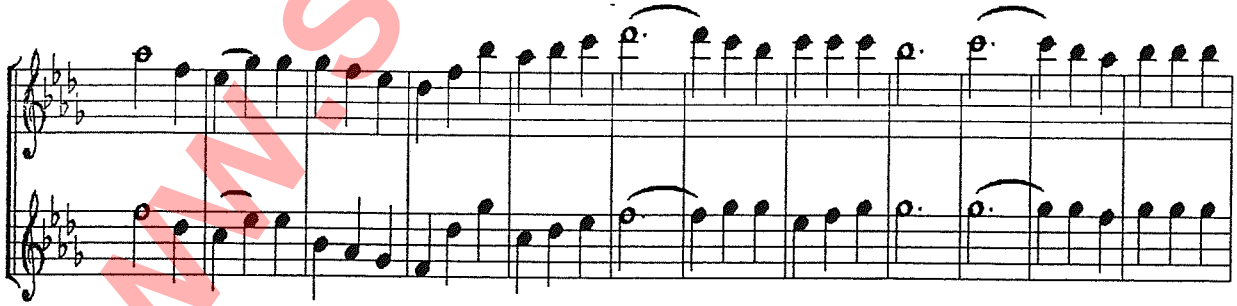


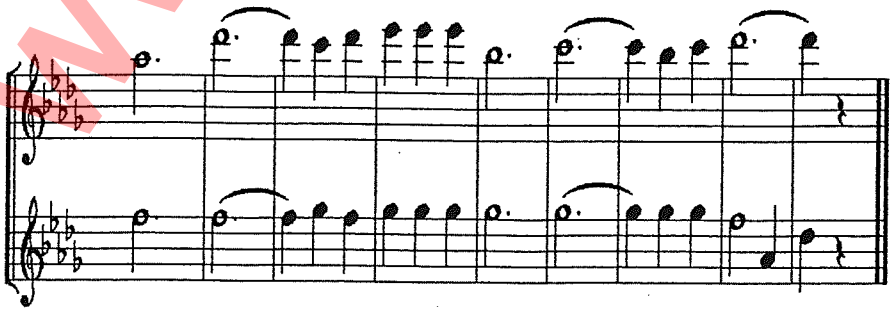




c



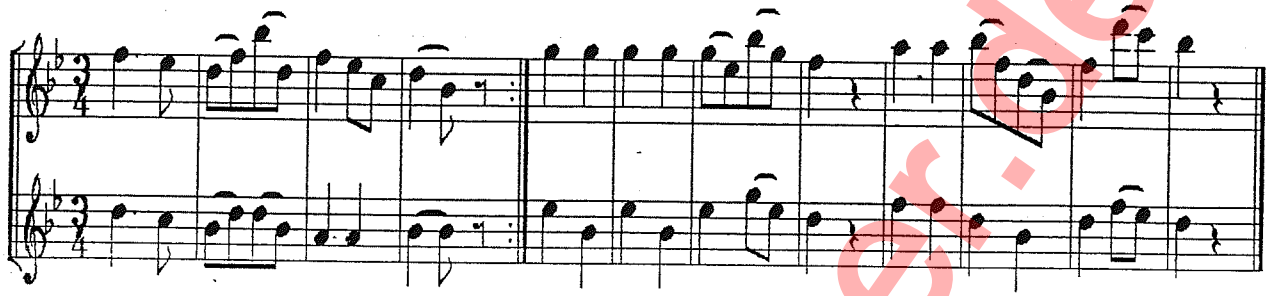




www.scherbacher.de

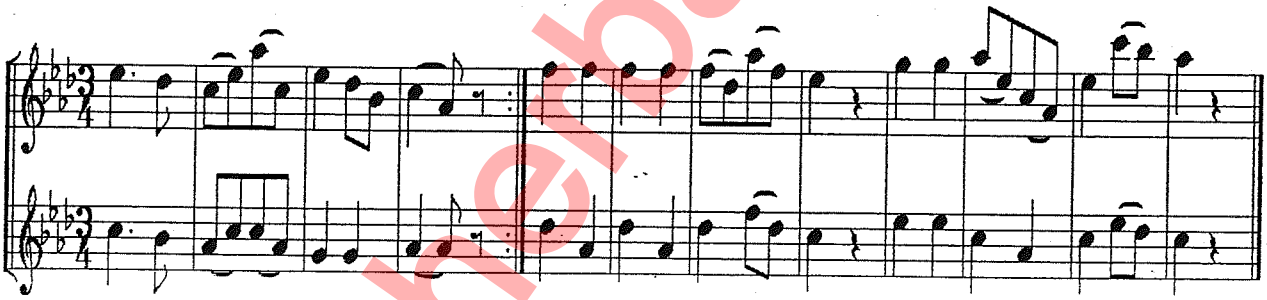
10. Als wir jüngst in Regensburg

a

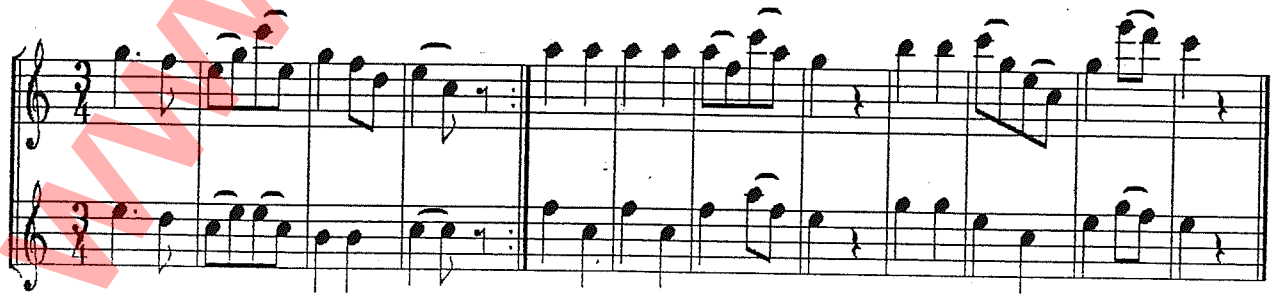


Als wir JUngst in Regensburg waren,
sind wir Über den Strudel gefahren,
da war'n viele Holden,
die mitfahren wollten.

b



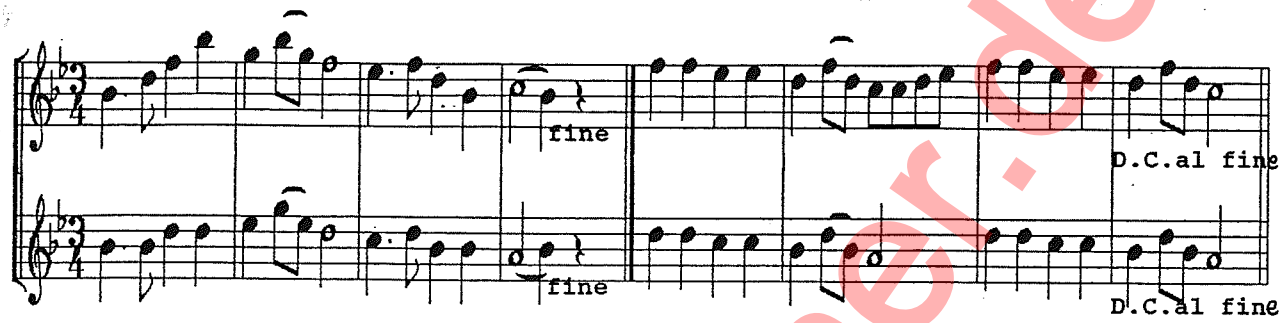
c



www.scherbacher.de

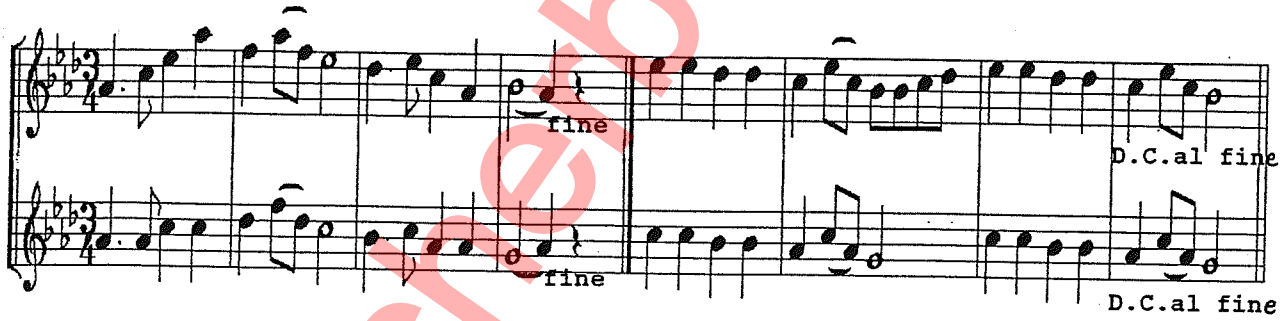
11. Alle Vögel sind schon da

a

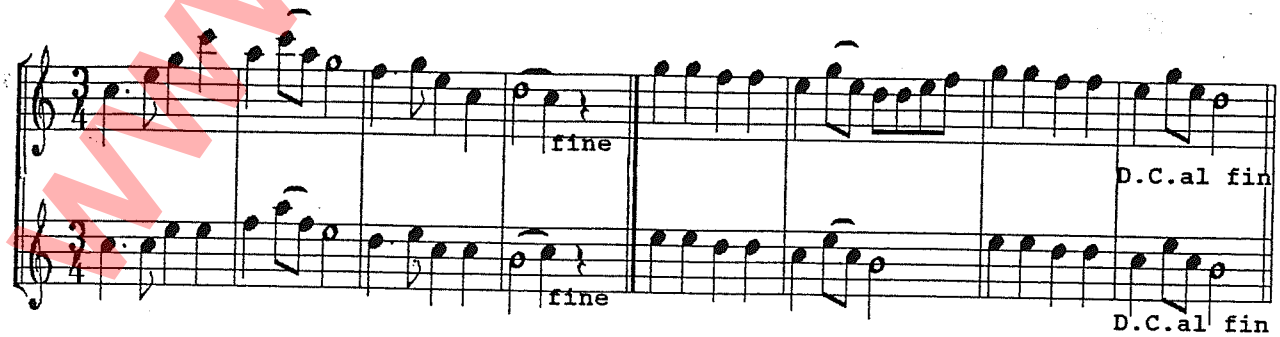


Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle!
Welch ein Singen, Musizieren, Pfeifen, Zwitschern, Tirilieren!
Frühling will nun einmarschieren,
kommt mit Sang und Schalle.

b



c



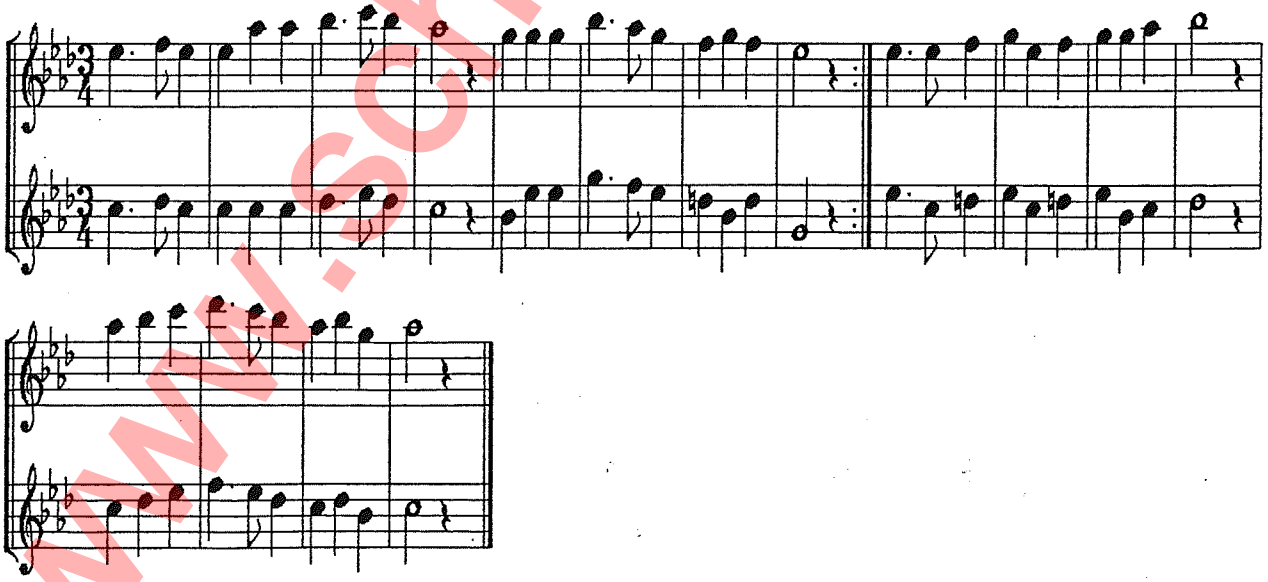
www.schreibacher.de

12. Ännchen von Tharau

a

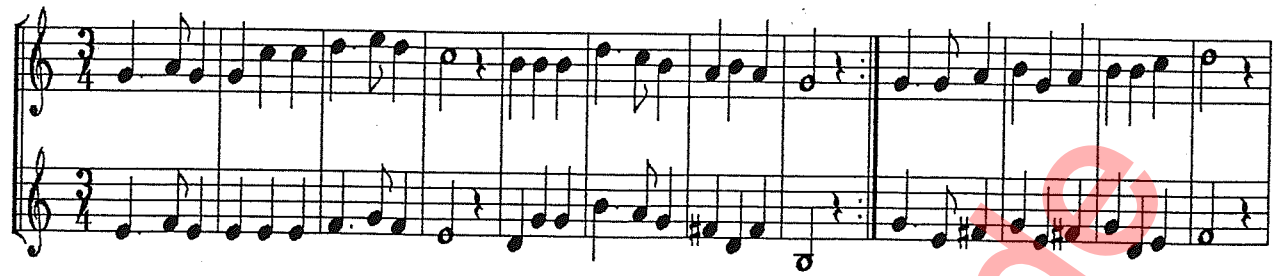
Ännchen von Tharau ist's, die mir gefällt,
sie ist mein Leben, mein Gut und mein Geld.
Ännchen von Tharau hat wieder ihr Herz
auf mich gerichtet in Lieb und in Schmerz.
Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut!
Du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut!

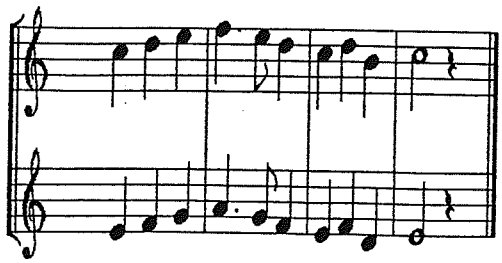
b



www.scherbacher.de

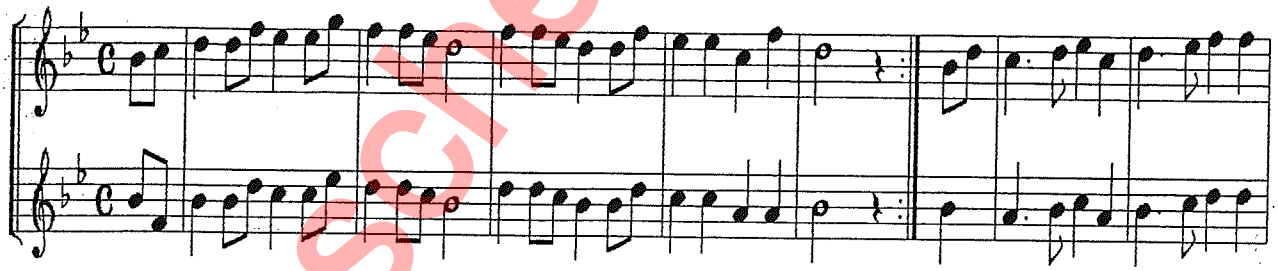
c

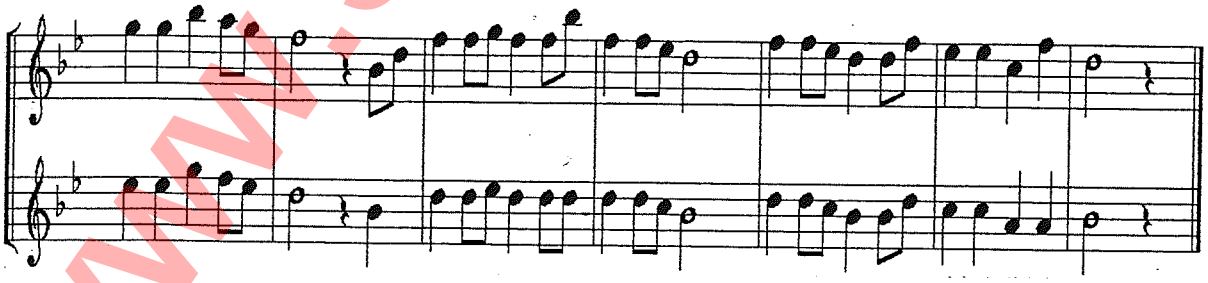




13. Muß i denn

a

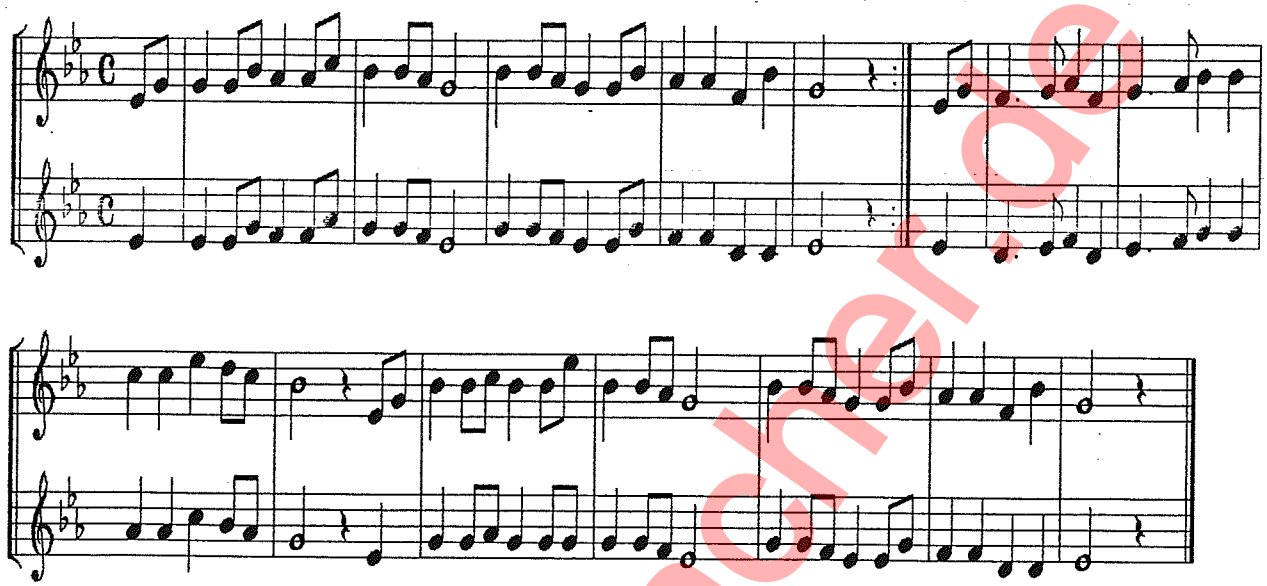




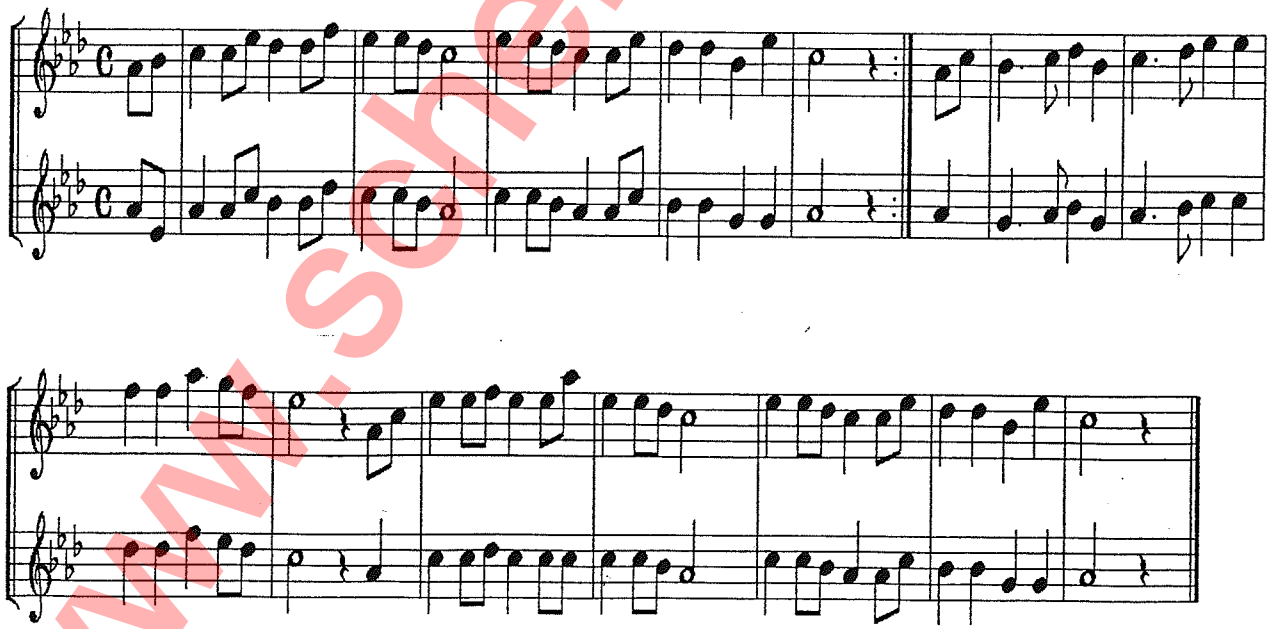
Muß i denn, muß i denn zum Städtele naus, Städtele naus,
und du, mein Schatz, bleibst hier!
Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wiederum komm, wiederum komm,
kehr i ei, mei Schatz, bei dir!
kann i glei net allwei bei dir sei,han i doch mei Freud an dir!
Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wiederum komm, wiederum komm,
kehr i ei, mei Schatz, bei dir!

www.scherbacher.de

b



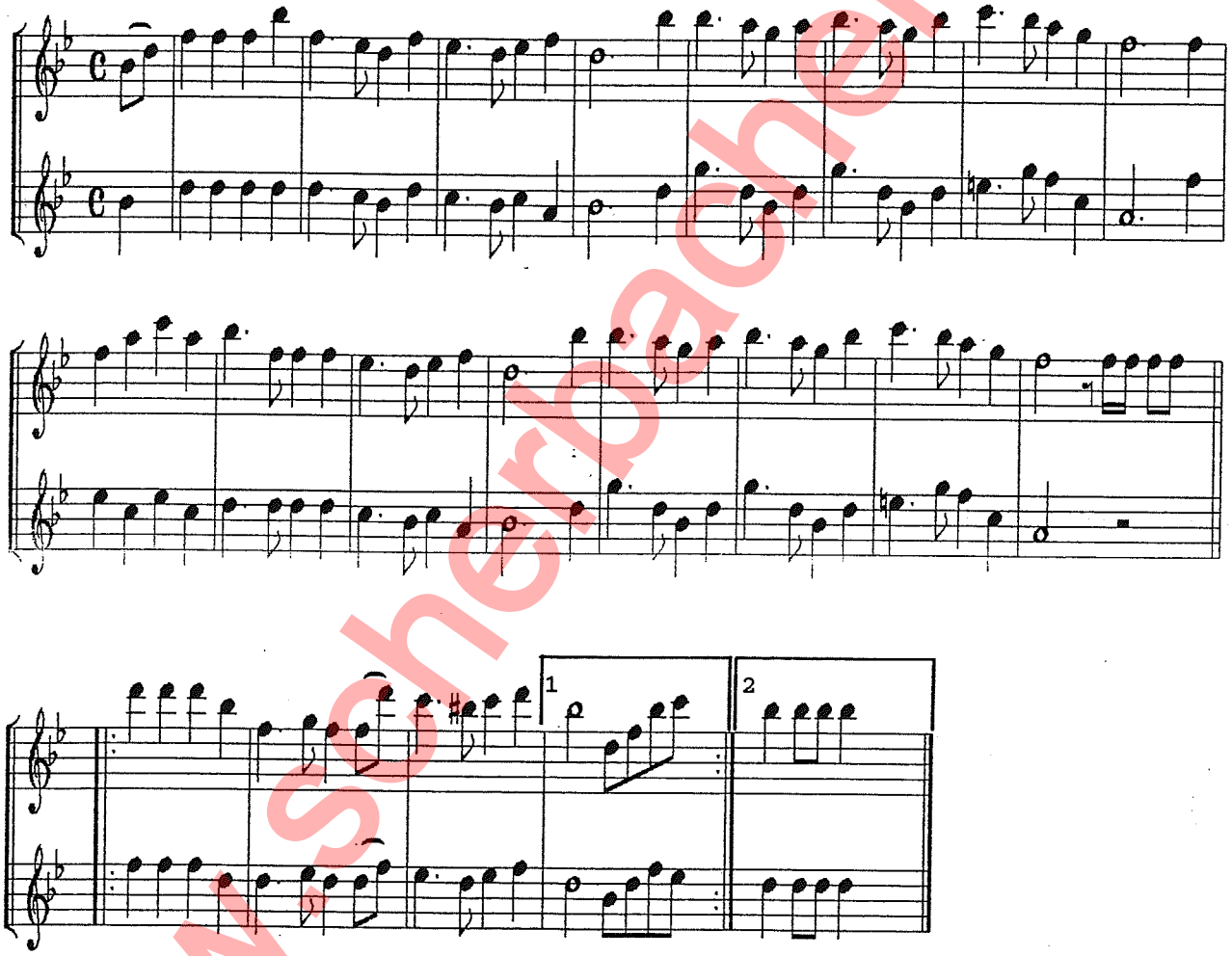
c



www.scherbacher.de

14. Wohl ist die Welt

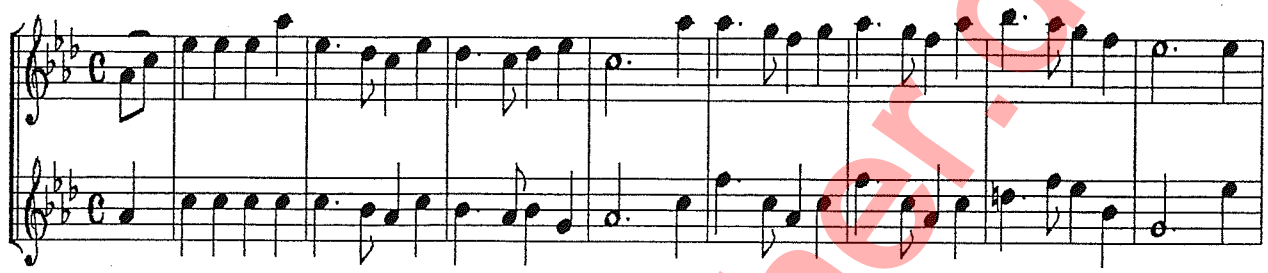
a

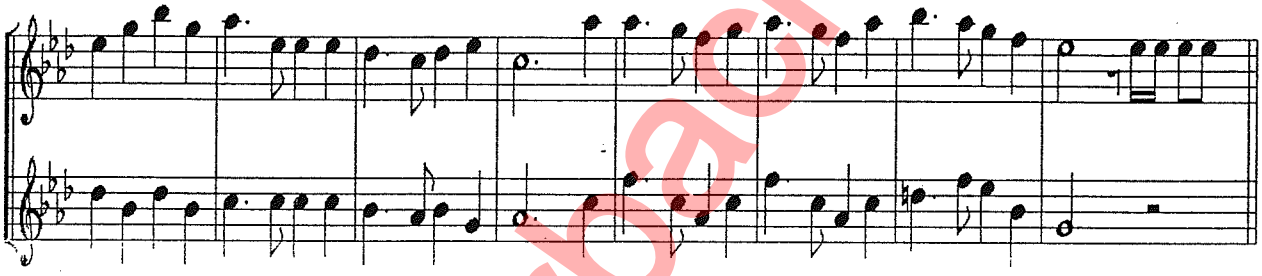


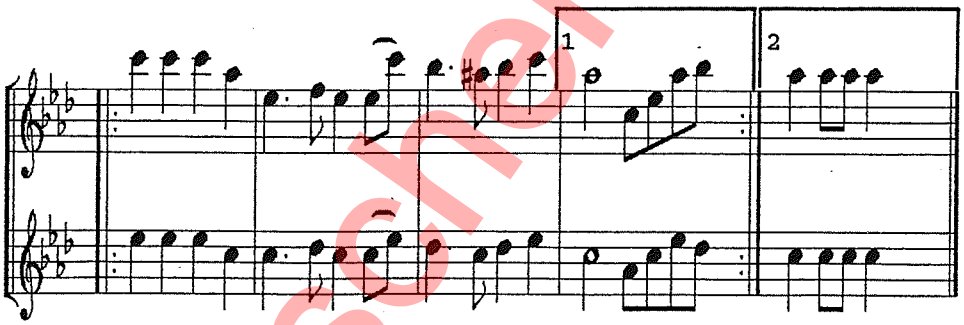
Wohl ist die Welt so schön und weit und voller Sonnenschein:
das allerschönste Stück davon ist doch die Heimat mein.
Dort, wo aus schmaler Felsenkluft der Eisack springt heraus,
von Sigmundskron der Etsch entlang bis zur Salurnerklaus.
I: Heidi, heidi, heido, heida, jubivalleralera :I

www.scherbacher.de

b







www.schreibacher.de